

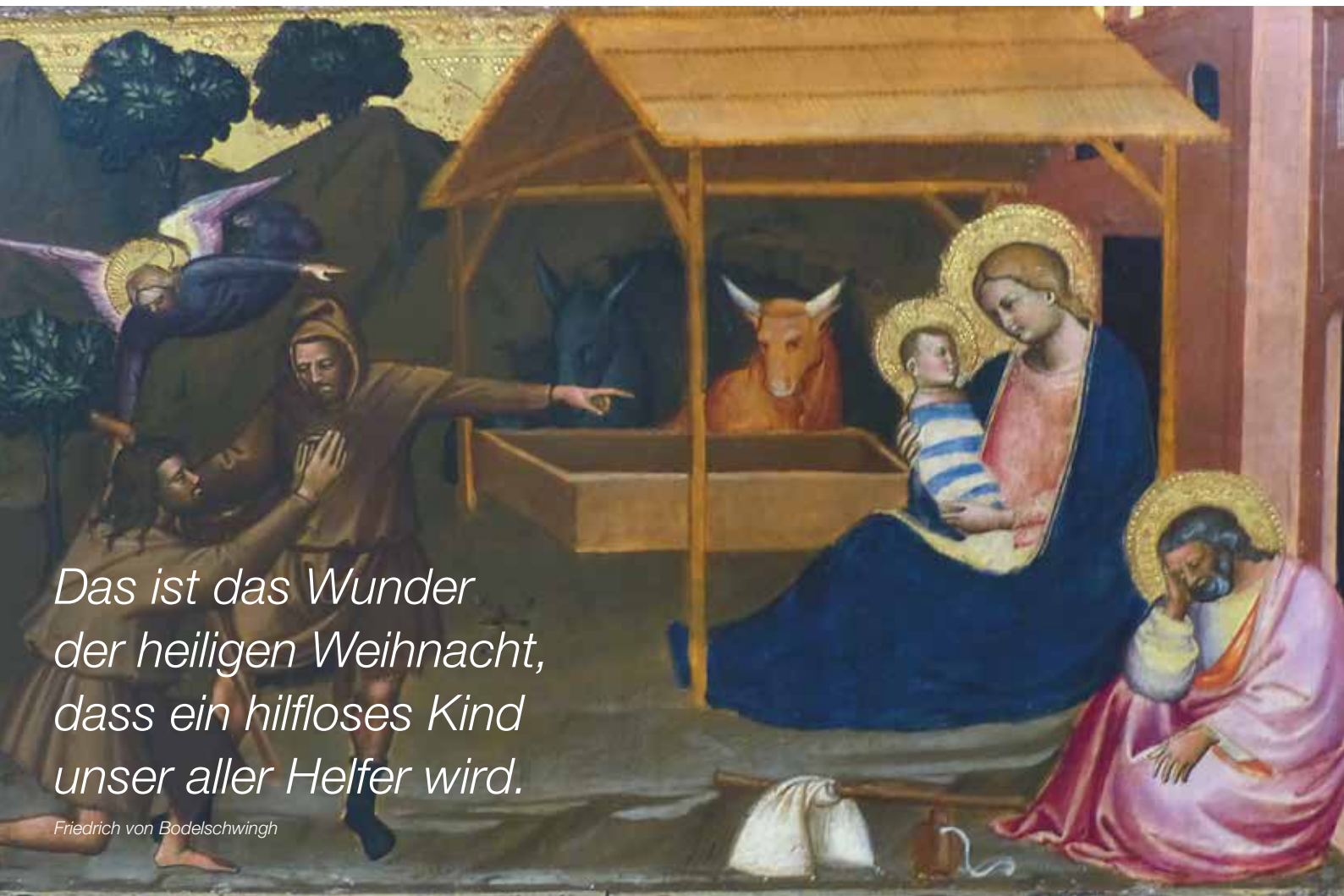
Seelsorgeraum
Wienerwald-Mitte

Grüß Gott!

GEMEINSAME ZEITSCHRIFT DER PFARRGEMEINDEN
„St. Jakob“ – Purkersdorf | „Maria im Wienerwald“ – Tullnerbach
„Maria Schnee“ – Tullnerbach | „Herz Jesu“ – Wolfsgraben

Sonderausgabe

Weihnachten 2019



*Das ist das Wunder
der heiligen Weihnacht,
dass ein hilfloses Kind
unser aller Helfer wird.*

Friedrich von Bodelschwingh

Besinnliche Feiertage

Gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam der Pfarrzeitschrift sowie das gesamte Team des Seelsorgeraumes Wienerwald-Mitte!

„Die Nacht, in der Gott Mensch wurde, ist jene Nacht, in welcher dem Tod das Leben geboren wurde und das Leid eine Erlösung bekam. Es ist unsere Weih-Nacht, denn wir sind seither zum Leben geweiht, weil Gott zu uns kam als einer von uns und uns mitnimmt über den Karfreitag hinein in das Osterlicht. Die Nacht, in der Gott Mensch wurde, ist jene Nacht, in der dieses Licht aufschien und uns seither den Lebensweg erleuchtet.“

aus: „Image“ 09/19

Wort des Pfarrers

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!



Weihnachten naht

Wir bereiten uns jetzt wieder auf das Geburtstagsfest Jesu vor – Weihnachten. Ja, es ist ja nicht nur eine Erinnerung, dass es diesen Jesus vor 2000 Jahren gegeben hat, wir glauben ja, dass er lebt und feiern so tatsächlich mit Ihm seinen Geburtstag. Es ist jedenfalls ein Fest, dem sich niemand, auch wenn er nicht gläubig ist, entziehen kann.

Für manche ist leider der „Adventstress“ keine gute Vorbereitung auf das Fest, weil vor dem Jahresende noch so viel zu tun ist, Weihnachtsfeiern sich aneinander reihen und auch die Geschenke für die Lieben gekauft werden wollen. Andere fürchten sich vor dem Weihnachtsabend, weil dann das Allein-sein besonders bedrückend ist. Viele, vor allem natürlich die Kinder, freuen sich aber sehr auf das Fest – weil da die Familie beisammen ist und es Geschenke gibt.

Die Geschenke müssen sein!?

Geschenke gehören nicht nur für Kinder zum Weihnachtsfest dazu, obwohl immer mehr Menschen sagen: Wir haben ja alles, wir verzichten darauf. Ich finde das schade, denn es geht ja nicht um den materiellen Wert an sich, sondern um ein Zeichen der Liebe und Zuwendung zum anderen. Gary Chapman hat in seinem Buch „Die fünf Sprachen der Liebe“ dies bestätigt: Neben Worten der Liebe, für jemanden etwas machen, den körperlichen Ausdrucksformen und sich Zeit zu nehmen ist Geschenke zu machen eine wichtige „Liebessprache“. Die Geschenke zu Weihnachten haben aber auch einen tieferen Sinn, denn normalerweise bekommt ja das Geburtstagskind diese Geschenke. Was könnten wir aber Jesus schenken? Was möchte Er? Eine nette Kindergeschichte, die aber auch Erwachsenen viel sagen kann, drückt dies für mich gut aus:

Eine Trommel für den lieben Gott

Katharina hat aus Karton, Schnüren und Haut schon wieder eine Trommel gebastelt, die siebente. Die erste von den sieben will sie selbst behalten, die anderen zu Weihnachten verschenken. „Wem schenkst du sie?“, fragt Jakob. Katharina zählt auf: „Anna, Sebastian, Julia, Markus und Leon.“ Jakob freut sich: „Dann hast du noch eine übrig!“ – „Ja, diese hier!“ – „Schenk sie dem Stefan!“ – „Nein! Wieso grad dem?“ – „Der hat noch keine. Oder schenk sie mir!“ , bittet Jakob. „Für dich hab ich was anderes“, murmelt Katharina, „und außerdem – weißt du, wie viel Arbeit so eine Trommel macht? Die Schnüre und die Haut und die Bemalung – bis alles wieder trocken ist ... Es ist meine schönste Trommel, hör zu, wie gut sie klingt ... Die müsste jemand ganz Besonderer kriegen.“ Jakob hat eine Idee: „Dann schenk sie dem lieben Gott“, schlägt er vor. Katharina lacht. „Ideen hast du...!“ – „Im Ernst“, sagt Jakob, „schenk sie Gott zu Weihnachten. Der borgt sie dann mir.“ „Du spinnst“, sagt Katharina. „Überhaupt nicht! Gott würde mir die Trommel borgen, er ist nicht neidisch. Er weiß, wie

gern ich eine Trommel hätte. Und er freut sich, wenn ich Spaß an seiner Trommel habe. Eine Trommel für den lieben Gott! Ich würde sie dann weiterborgen. Dem Stefan. Und dem Selahattin. Und der Jasmin. Je mehr Kinder Spaß dran haben, desto mehr Spaß macht sie Gott. Garantiert. – Und es ist ja wirklich eine feine Trommel!“ Jakob trommelt mit den Fingerspitzen einen zarten Wirbel. Katharina seufzt. „Wenn sie dir so gut gefällt, dann nimm sie halt!“ „Geborgt!“, sagt Jakob. „Nur geborgt!“ Katharina nickt. Jakob rennt zum Telefon. Er ruft Stefan an. „Komm rüber zu mir! Gleich jetzt! Ich hab uns eine Trommel ausborgen dürfen. – Ja. Klar darfst du auch!“ Er legt den Hörer auf. „Stefan hat Juchu geschrien! Ganz laut! So laut, wie eigentlich nur zwei Leute gemeinsam schreien können!“ „Vielleicht hat Gott mitgeschrien“, sagt Katharina.

(Aus: Lene Mayer-Skumanz, *Meine schönsten Weihnachtsgeschichten für Kinder*, Gütersloher Verlagshaus 2004)

Alles was ich hab, geb ich für Dich hin

Das ist der geistliche Sinn der Geschenke zu Weihnachten: Letztlich alles Gott zu schenken, was wir sind und haben und so Ihm die Verfügungsgewalt darüber zu geben. Zu sehen, dass alles, was wir haben, uns letztlich geborgt ist. Gott ist, wie Tobias sagt, nicht neidisch, er freut sich, wenn wir uns über etwas freuen und lädt uns ein, anderen von unseren geborgten Gütern wieder zu borgen, zu schenken, mit ihnen zu teilen. Wenn wir so nicht nur am Festtag andere beschenken, sondern mit dieser Grundeinstellung durchs Leben gehen, dann wird jeden Tag bei uns Weihnachten sein.

**Raiffeisenbank
Wienerwald**

Bankstelle Purkersdorf

Barbara Scheinhart
Bankstellenleiterin
Tel: 050515 - 2221
barbara.scheinhart@rbwienerwald.at
www.rbwienerwald.at



Vorschläge für die Gestaltung des Hl. Abends in der Familie

Als ein kleines Service wollen wir Ihnen vorschlagen, wie Sie den Hl. Abend in der Familie schön, aber auch christlich – besinnlich feiern können.

- 🌲 Wir versammeln uns um den geschmückten Weihnachtsbaum.
- 🌲 Wir stellen das Friedenslicht aus Bethlehem zur Krippe.
- 🌲 Wir singen „Stille Nacht, heilige Nacht“ (Tipp für nicht mutige SängerInnen: Man kann auch die moderne Technik nutzen und vom Handy das Lied einspielen und dann mitsingen).
- 🌲 Ein Familienmitglied liest das Weihnachtsevangelium vor (siehe unten).
- 🌲 Die Geschichte in meinem Artikel würde sich, wenn Kinder dabei sind, auch gut eignen zum Vorlesen.
- 🌲 Gemeinsam beten wir das Vater Unser.
- 🌲 Wir wünschen einander ein frohes Fest und beschenken uns.
- 🌲 Anschließend essen wir miteinander am festlich gedeckten Tisch.
- 🌲 Später gehen wir gemeinsam zur Christmette.

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Vater Unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht, nur das traute, hoch heilige Paar. Holder Knab im lockigen Haar: Schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht! Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht; durch der Engel Halleluja, tönt es laut von Fern und nah: Jesus, der Retter ist da, Jesus, der Retter ist da!




Floralie
Kommanditgesellschaft

Handwerk mit Blumen

Bachgasse 8
3002 Purkersdorf
+43-2231-992 90
blumen@floralie.at
www.floralie.at

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag:
8.30–12.30 und 15.00–18.30
Dienstag, Mittwoch, Samstag: 8.30–12.30
Freitag: 8.30–18.30

Dezember

Dienstag | 24

Heilige Nacht (Weihnachten)

- 16:00 Uhr Kinderkrippenandacht
- 16:00 Uhr Kinderkrippenandacht
- 16:00 Uhr Hirtenwache im Pfarrsaal
- 22:00 Uhr Christmette
- 23:00 Uhr Christmette mit der Chorgemeinschaft Wienerwald
- 23:00 Uhr Christmette
- 23:45 Uhr Turmblasen und Christmette

Mittwoch | 25

Hochfest Geburt des Herrn

- 09:00 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 10:45 Uhr Hl. Messe

Donnerstag | 26 Heiliger Stephanus

- 09:00 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 10:45 Uhr Hl. Messe

Freitag | 27

- 19:30 Uhr WDL

Sonntag | 29

Fest der Heiligen Familie

- 09:00 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 10:45 Uhr Hl. Messe

- Gemeinsam im Seelsorgeraum
- Pfarre Purkersdorf
- Pfarre Tullnerbach „Maria im Wienerwald“
- Pfarre Tullnerbach „Maria Schnee“
- Pfarre Wolfsgraben



Dienstag | 31

- 16:00 Uhr Jahredankgottesdienst
- 17:00 Uhr Jahresschlussandacht
- 18:00 Uhr Hl. Messe mit Jahresschlussandacht

Jänner 2020

Mittwoch | 1

Hochfest der Gottesmutter Maria

- 09:00 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 10:45 Uhr Hl. Messe

Freitag | 3

- 08:00 Uhr Eucharistische Anbetung
- 18:30 Uhr Hl. Messe für Pater Felix und das Brasilienprojekt

Samstag | 4

- 4. – 6. Jänner Sternsinger sind im Ort unterwegs
- Sternsinger sind im Ort unterwegs

Sonntag | 5

- 09:00 Uhr Hl. Messe, Aussendung der Sternsinger
- 09:30 Uhr Rhythmische Messe mit den Sternsängern, anschl. sind die Sternsinger im Ort unterwegs

Montag | 6

Heilige drei Könige (Epiphanie)

- 09:00 Uhr Hl. Messe
- 09:30 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 10:45 Uhr Familienmesse m. Sternsängern, gem. Mittagessen der Sternsinger
- Sternsinger sind im Irenental unterwegs

Österreichische Post AG
 Sponsoring.Post 12Z039150 S
 Verlagspostamt 3002 Purkersdorf, Aufgabepostamt 1000

Impressum

Die Zeitschrift „Grüß Gott“ ist ein Informations- und Kommunikationsmedium des „Seelsorgeraum Wienerwald-Mitte“, zu dem die Pfarre Purkersdorf, die Pfarre Tullnerbach („Maria Schnee“ und „Maria im Wienerwald“) sowie die Pfarre Wolfsgraben gehören.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
 Seelsorgeraum Wienerwald-Mitte, SR Pfarrblatt-Redaktionsteam.

Adresse für Auskünfte: 3002 Purkersdorf, Pfarrhofgasse 1.

Internet: www.sr-wienerwald-mitte.at

E-mail: pfarre.purkersdorf@speed.at

Druck: Riedeldruck, 2214 Auersthal/Weinviertel.